



An der AGRAMA 2008 lanciert, hatten die Kubota-Traktoren im letzten Jahr mit 44 ausgelieferten und 22 immatrikulierten Traktoren einen fulminanten Start auf dem Schweizer Markt. (Foto: Martin Bär; AD. Bachmann AG, Tägerschen)

Immatrikulationen 2009

Nach dem Rekordjahr 2008 wiesen die Immatrikulationen 2009 übers Ganze gesehen mit 3,7% weniger immatrikulierten Traktoren eine leicht rückläufige Tendenz auf. Es gab dabei allerdings grosse Unterschiede von Marke zu Marke. Zu erwähnen ist die Rückkehr von Fendt ins Führungstrio auf Kosten der Deutz-Traktoren.

Gaël Monnerat

Während die Immatrikulationen insgesamt um 3,7% rückläufig gewesen sind, zeigen die einzelnen Marken zum Teil sogar innerhalb der Gruppen ein widersprüchliches Bild. Der CNH-Konzern hat sich um 1,3% gesteigert. Doch nach einem Rekordanstieg von 34% bei Steyr in der Vorjahresperiode musste diese Marke nun in der Gruppe mit 21% im Minus den stärksten Rückgang hinnehmen. Das schlechte Resultat wird durch die positive Entwicklung bei New Holland (+ 3,9%) und Case-IH (+ 26%) wettgemacht.

Trotz einem Rückgang von 4% bei den Immatrikulationen bleibt John Deere an zweiter Position im Schweizer Markt.

Dies gelang, obwohl Fendt im Agco-Konzern mit 25 Traktoren mehr als im Vorjahr von allen Marken den grössten Zuwachs an neu immatrikulierten Traktoren erzielt und also den Rückstand auf

John Deere und New Holland verringert hat. Die Immatrikulationen bei den Marken von AGCO verminderten sich um 3,6%. Besonders dramatisch war dabei der Einbruch bei Valtra und etwas weniger bei MF.

Was die Same-Deutz-Fahr-Gruppe betrifft, so mussten alle drei Marken empfindliche Einbussen hinnehmen. Hürlimann hat sich dabei mit 10% im Minus noch gut geschlagen. ARGO mit Landini und McCormick kann für sich in Anspruch nehmen, unter den sechs Konzernen mit + 7% ein hervorragendes Resultat erzielt zu haben. In der Tat ist es Landini bei den Verkaufszahlen gelungen, das Niveau 2008 zu halten, während McCormick noch zulegen konnten.

Im Weiteren fällt insbesondere der Zuwachs von Zetor um 10% auf. Und einen besonders starken Auftritt auf dem Schweizer Markt hatten die Kubota-Traktoren, wo sie sich nun, was die Stückzahlen betrifft, mit Zetor und Rigi-trac messen.

Konzerne	2007	2008	2009	Veränderung 2008 zu 2009
CNH (Case IH, New Holland, Steyr)	529	540	547	1,3%
AGCO (Fendt, MF, Valtra)	483	442	426	-3,6%
Same Deutz-Fahr (Deutz-Fahr, Same, Hürlimann)	460	491	388	-21,0%
John Deere	307	322	309	-4,0%
Claas	127	134	124	-7,5%
ARGO (McCormick, Landini)	74	78	84	7,7%

(Quellen: Schweizerischer Landmaschinenverband SLV, Bundesamt für Strassen ASTRA)

Transporter und Zweiachsmäher

Die Immatrikulationszahlen zeigen bei den Transportern mit einem Minus von 12 Einheiten deutlich nach unten. Reform ist diesbezüglich der klare Verlierer im Markt, während die anderen Marken ihre Stückzahlen halten oder leicht verbessern konnten.

Nachdem Reform im Vorjahr bei den Zweiachsmähern die Führung übernommen hatte, ging diese 2009 wieder an Aebi. In der Tat konnte Aebi den Rückgang in Grenzen halten, während die österreichische Marke wesentlich stärker gelitten hat. Auf tiefem Niveau hatten die Wendetracs aus Italien auf Kosten von A. Carraro etliches an Boden gutgemacht. ■

Traktoren	2007	2008	2009
New Holland	345	334	347
John Deere	307	322	309
Fendt	248	217	242
Deutz-Fahr	204	241	190
MF	162	142	125
Hürlimann	174	146	131
Claas	127	134	124
Case-IH	91	81	102
Steyr	93	125	98
Lindner	52	55	79
Same	77	102	66
Valtra	73	83	59
McCormick	35	35	42
Landini	39	43	42
Zetor	13	15	25
Rigi Trac	9	27	23
Kubota		1	22
Carraro	6	3	4
Lamborghini	5	2	1
De Pietri		1	
Total	2060	2109	2031

Transporter	2007	2008	2009
Reform	98	118	103
Aebi	65	64	69
Lindner	24	31	32
Schiltrac	22	16	16
Caron	3	6	3
Carraro	1		
Total	213	235	223

Zweiachsmäher	2007	2008	2009
Aebi	142	133	127
Reform	119	154	118
A. Carraro	29	34	27
BCS	2	5	11
Ferrari		2	5
Pasquali		2	5
Valpadana			1
Aebi Rasant	1		
Total	293	330	294